

VERANSTALTUNG MIT ENGEM BLICKWINKEL

Tagung „Zukünftige Stromnetze“ am 29. und 30. Januar in Berlin



Quelle: www.conexio.expert.

Merkwürdiger Auftritt vor einem ratlosen Publikum. Von links nach rechts: Christian Schorn, TransnetBW GmbH, Stuttgart, Dr. Simone Peter, Bundesverband Erneuerbare Energie, Moderator Marco Seiffert von Radio Berlin Brandenburg, Thomas Volk, Stromnetz Hamburg GmbH und Dr. Felix Matthes, Öko-Institut Berlin.

Die Tagung, die bereits zum achten Mal in Berlin stattfand, wurde auch dieses Jahr von der Conexio GmbH, die das Format bereits seit 2018 von der ehemaligen Otti übernommen hatte, durchgeführt. Die Veränderungen in Inhalt und Ausrichtung der Veranstaltung, die bereits im vergangenen Jahr zu beobachten waren, setzten sich auch in diesem Jahr fort. Die Funktion der Netze wurde mehrheitlich aus Sicht der großen Übertragungsnetzbetreiber und der großen Player im Geschäft mit der Digitalisierung und der Leistungselektronik betrachtet. Letztlich ein Abbild dessen, wie der Tagungsbeirat, der das Gesamtpaket der Tagung zu verantworten hat, inzwischen besetzt ist. Vertreter von kleinen Ökostromanbietern, kleinen Energiegesellschaften und Genossenschaften sowie kleinen Stadtwerken sind augenscheinlich nicht mehr gefragt bzw. deren Positionen befinden sich in der Minderheit und haben kaum noch Gewicht.

Dabei war die Veranstaltung ursprünglich einmal mit dem Anspruch angetreten, den Dialog zwischen der „neuen“ Energiewendebewegung, die nicht mehr alleine für eine anonyme Kupferplatte produzieren wollte, und den Vertretern der traditionellen Netzbetreiber zu führen. Davon ist leider wenig übrig geblieben. Ganz augenscheinlich haben sich die Vertreter der Bürgerenergie zurückgezogen. Sie sehen offenbar wenig Sinn darin, einen Dialog mit denen zu führen, die in den immer noch zahlreich vorhandenen Bürgerenergiegesellschaften nur noch den subalternen Zulieferer sehen. Einen Zulieferer, der zudem durch die Fluktuation der Erneuerbaren Energien ein schwer zu handhabender Geselle ist.

Zentrale Denkmodelle erobern auch die Digitalisierung

Inzwischen ist das Konzept der Veranstaltung von der These geprägt, die Netze seien das Rückgrat der Energiewende. Die schwer zu kontrollierende Fluktuation kann nur durch eine übergeordnete Digitalisierung gezähmt werden. Dezentrale Erzeugung durch Erneuerbare verhält sich dazu wie die Extremitäten von Händen und Füßen zum Gesamtsystem eines Körpers. Dieser wird vom Kopf gesteuert und hat zu funktionieren. Das Rückgrat ist nicht nur Informationsautobahn, sondern hält den gesamten Körper aufrecht und am Laufen. Ein Narrativ, das ob seiner Schlichtheit offenbar schnell Zustimmung findet.

Aus diesem Blickwinkel betrachtet sind Fragen nach den Stabilitätskriterien für einen sicheren Betrieb natürlich ebenso wichtig wie die Themen Markt, Regulierung und Preisstruktur dieses „transformierten“ Energiesystems. Wie verändert sich nicht nur die Infrastruktur sondern auch der Markt durch eine Digitalisierung? Immanent gedacht ist dies durchaus ein Thema für mehrere Konferenzen. Dass Probleme von außen kommen könnten, die gerade durch den bisherigen Betrieb dieses Systems mit verursacht worden sind, bleibt aber außen vor, wird nicht gedacht.

Die „Modernisierung und der Ausbau des Stromnetzes“ wurden aus technischer Sicht stringent abgehandelt. Themen wie innovative Betriebsmittel und mehr Intelligenz für die Verteilnetze, die Möglichkeiten der Leistungselektronik und der digitalen Betriebsführung, auch in den Verteilnetzen wurden aus Sicht der Manager und Wissenschaftler

dargestellt. Aus diesem Rahmen fallende, „systemsprengende“ Fragen wurde nicht reflektiert. Etwa die, inwieweit ein digitalisiertes und zentralisiertes Konzept einer EU-weiten Verbundnetzwerk zu den Anforderungen der Klimakrise passt. Wie sehen die Macht- und Besitzverhältnisse der zukünftigen Netzwerk aus, wer ist Herr und wer ist Sklave? Sollen etwa die Verteilnetzbetreiber aus dieser Rolle entlassen werden?

Bürgerenergie in der Rolle des Zulieferers

Auf einer technischen Ebene lässt sich dies scheinbar leicht ausblenden. Der Anspruch nach Dezentralität und Demokratie verlangt aber ein anderes Verständnis als das der technischen Rationalität. Die wurde leider nicht hinterfragt. Die Referenten der Veranstaltung sprachen zwar über eine Zukunft. Aber welche meinten sie? Die des „weiter so“ auf der Straße der bisher eingeschlagenen Logik, des Extrapolierens der bisherigen Verhältnisse? Doch dies öffnet nicht den Blick auf eine Netzzukunft unter veränderten klimatischen Verhältnissen. Oder sind Erfahrungen, wie die aus den auftauenden Permafrostregionen Sibiriens und ihre Auswirkungen auf die dortigen Netze noch unbekannt? Gedanken einer Fridays for Future Bewegung kommen nicht vor, stören vielmehr die friktionslose Zukunftsplanung.

Auch wenn bereits in der Ankündigung für die Tagung betont wurde, es werde sich alles um die Transformation der bestehenden Strukturen drehen und es werde der Blick auf die dazu notwendigen Innovationen geworfen, war dies eine wenig ergiebige Veranstaltung. Auch die als Opening inszenierte Diskussion von Christian Matthes vom Ökoinstitut und Simone Peter vom BEE mit Christian Schorn von TransnetBW und Thomas Volk von Stromnetz Hamburg war alles andere als ein Highlight. Es ging zwar ausnahmsweise nicht um Technik, sondern um Politik. Aber letztlich jammerten die Protagonisten darüber, dass die Bundesregierung sie beim Kohleausstieg ausgebremst habe. Auch ein Blick auf die schöne neue Netzwerk.

ZUM AUTOR:

► Klaus Oberzig

Ist Wissenschaftsautor aus Berlin und Mitglied im Beirat der DGS

oberzig@scienzz.com

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Titel	Kurzbeschreibung	Veranstalter	Wann / Wo	Kosten / ggf. Ermäßigung
► <i>Vortrag</i> Wald in Not! Klimastress und nachhaltige Forstwirtschaft	Der Wald ist Baustoff- und Energie-Ressource. Erholungs- und Ruheraum für Menschen und Ort ökologischer Vielfalt. Wie muss der Wald der Zukunft aussehen, der viele Funktionen erfüllt und robust genug ist, um Hitzewellen, Starkniederschläge und Insektenkalamitäten auszuhalten?	DGS Niederbayern c/o Energie AG Reisbach niederbayern@dgs.de	11.03.2020 19 Uhr Gasthaus Schlappinger Hof Marktplatz 40/42 94419 Reisbach	Kostenfrei
► <i>Exkursion</i> Bioenergiedorf Altenmellrich	Das Bioenergiedorf besitzt seit 2011 ein eigenes Wärmenetz. Biogasanlagen, Windkraft, Photovoltaik und Solarthermie versorgen den Ort mit Wärme und Strom.	DGS Landesverband NRW nrw@dgs.de	26.03.2020, 15 Uhr Alter Kirchweg 2 59609 Anröchte-Altensmellrich	Kostenfrei
► <i>Workshop</i> Stecker-Solaranlage selber bauen	Du willst auch endlich Teil der Energiewende sein? In unseren Workshops bauen wir mit dir gemeinsam eine Solarstrom-Anlagen für Garten, Terrasse oder Balkon. Wir vermitteln dir das dazu notwendige Know-How in Theorie und Praxis!	DGS Landesverband NRW mit FabLab Hamm-Westfalen nrw@dgs.de	28.03.2020, 9 Uhr FabLab Hamm Banningstraße 15, 59067 Hamm	25 Euro als Zuhörer (10 Euro für DGS-Mitglieder) 550 Euro (1 Modul) 850 Euro (2 Module)
► <i>Seminar</i> Photovoltaic Basics	Basics of Photovoltaics, Grid-connected systems, Off-grid systems, Included one day excursion to PV-sites in Berlin as well as to the solar center Berlin.	Solar Academy, DGS Berlin dgs@dgs-berlin.de	06.-09.04.2020 Landesverband Berlin Brandenburg e. V. Erich-Steinfurth-Str. 8 10243 Berlin	1.050 Euro + optionally: PV manual and DGS-certificate
► <i>Vortrag</i> Lohnt sich Photovoltaik?	Prof. Mertens (FH Münster-Steinfurt) stellt die aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen und technische Parameter vor.	Energiestammtisch Münster mit DGS Landesverband NRW nrw@dgs.de	23.04.2020, 19 Uhr Domplatz 1-3 48143 Münster	Kostenfrei
► <i>Seminar</i> Gewerbespeicher	Eigenversorgung, Lastspitzenkappung, Primärregelleistung oder Notstromversorgung, - durch sinkende Kosten und deutliche Leistungssteigerungen gibt es derzeit viele Möglichkeiten, um moderne Gewerbespeicher mit und ohne Solarstrom wirtschaftlich zu betreiben. Vorgestellt werden neben Batteriespeicher-Komplettsystemen auch die Funktionalität, u.a. im Hinblick auf die Anwendung für Ladeinfrastruktur und Elektro-Mobilität.	Solarakademie Franken Tel: 0911 / 376 516 30 seufert@dgs-franken.de	29.04.2020, 10 Uhr Solarakademie Franken Fürther Straße 246c 90429 Nürnberg	250 Euro (10% Ermäßigung für DGS-Mitglieder)
► <i>Kombi-Seminar</i> Energerecht und EEG für PV-Projekte (zusammen buchbar mit nachfolgendem Seminar)	Das Seminar ordnet die einschlägigen Begriffe, Vorschriften und zu erfüllenden Pflichten für Einsteiger. Die Teilnehmer lernen die für PV- Projektierer oder Anlagenbetreiber relevanten Grundlagen bis hin zur Einführung in Notwendigkeit, Struktur und Inhalte abzuschließender Verträge.	Solarakademie Franken Tel: 0911 / 376 516 30 seufert@dgs-franken.de	12.05.2020, 10 Uhr Solarakademie Franken Fürther Straße 246c 90429 Nürnberg	250 Euro (10% Ermäßigung für DGS-Mitglieder)
► <i>Kombi-Seminar</i> Verträge und integrierte Versorgungskonzepte für Photovoltaik (zusammen buchbar mit vorausstehendem Seminar)	Die Teilnehmer lernen, die für ein Projekt nötigen Vertragsabschlüsse zu planen, einzuschätzen und einzuordnen, und zwar auch in komplexeren und innovativen Gestaltungsformen, die bei integrierten Versorgungsmodellen auftreten. Solche Modelle werden am Nachmittag vorgestellt und diskutiert.	Solarakademie Franken Tel: 0911 / 376 516 30 seufert@dgs-franken.de	13.05.2020, 10 Uhr Solarakademie Franken Fürther Straße 246c 90429 Nürnberg	250 Euro (10% Ermäßigung für DGS-Mitglieder)
► <i>Exkursion</i> Produktion von Solardachziegeln in Scherbeck (NRW)	Besichtigt wird die Produktion und die Ausstecklung von Solardachziegeln mit verschiedenen Farbtönen.	DGS-Sektion Münster muenster@dgs.de	15.05.2020, 15 Uhr	Kostenfrei

weitere Veranstaltungen mit DGS-Rabatten finden Sie auf Seite 75 in dieser Ausgabe und u.a. auch hier:
www.dgs-berlin.de/de/dgsakademie, www.solarakademie-franken.de, www.dgs-solarschool.com/solarschule

Wir suchen einen Technischen Zeichner / Technischen Systemplaner (m/w/d) für Planung und Berechnungen



ENERGIEBÜRO SCHAUMBURG

Aufgabenfeld:

Konstruieren, Planen, Zeichnen und Berechnen für Energiespar- und Klimaschutzprojekte, energetische und technische Sanierung von Gebäuden, Alternative Energien.

Das Büro:

Wir sind ein mittelständisches Ingenieurbüro mit Sitz in Marienheide/NRW.

Wir bieten:

Anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeiten in angenehmer menschlicher Atmosphäre,

Wir wünschen uns:

Fundierte Fach- und Grundlagenwissen, die Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit und zu eigenständigem eigenverantwortlichen Handeln / ökologisches Engagement wären vorteilhaft.

Wir bitten um Übermittlung der Bewerbung per E-Mail an: kontakt@energiebuero-schaumburg.de